



Respektiere deine Grenzen

Sport und Natur. ■ Sport - am besten an der frischen Luft und in der freien Natur – ist gesund, hält fit und macht Spaß. Dabei sollte allerdings auch an die Pflanzen und Tiere gedacht werden, für die unsere „Natur-Sportplätze“ ihr Lebensraum ist. ■ **Von Herbert Erhart**

Sport in der Natur bleibt nicht ohne Auswirkungen auf Wald, Pflanzen- und Tierwelt.

Bei dem Slogan „Respektiere deine Grenzen“ geht es um mehr als nur um den guten Rat, sich sportlich nicht zu überfordern:

Vielmehr ist er ein dringender Appell an alle, die in der Natur Sport betreiben (zum Beispiel: Skifahren, Snowboarden, Wandern, Biken) den Lebensraum von Tieren und Pflanzen zu respektieren.

Waldschäden nehmen zu

Wegen der guten Schneeverhältnisse haben im vergangenen Winter mehr Wintersportler als sonst die befestigten Skipisten verlassen.

Dadurch kam es zu einer starken Zunahme an Waldschäden: Einerseits beschädigen Snowboard- und Skikanten die Triebe von Jungpflanzen im Wald. Andererseits entstehen

Waldschäden durch aufgeschrecktes Wild, das von seinen Futterplätzen abgedrängt wird.



„Die Natur ist mehr als Erholungsraum, sie ist vor allem Lebensraum für Pflanzen und Tiere.“

Erich Schwärzler
Landesrat



Aufklärung und Information

Da sich die meisten Freizeitsportler dieser negativen Auswirkungen auf die Natur gar nicht bewusst sind, hat Landesrat Erich Schwärzler die Initiative „Wohngemeinschaft Natur“ gegründet. Darin leisten jene Gruppen, Vereine und Verbände, die sich schon bisher für den Schutz von Wald und Wild engagiert haben, gemeinsam mit dem Land Aufklärungs- und Informationsarbeit.

Zusammenhänge aufzeigen

Diese Initiative hat es sich zur Aufgabe gemacht, den vielen Sporttreibenden, die die Natur als „Sportplatz“ schätzen, einen respektvollen Umgang mit ihr nahezubringen.

Landesrat Schwärzler: „Dabei sollen nicht Verbote und erhobene Zeigefinger im Vordergrund stehen, vielmehr geht es um das Aufzeigen wichtiger Zusammenhänge.“

